

# alternative



Für die Interessen der Belegschaft

Nr. 10 - Juni 2011

## Beschlussfassungen des Betriebsrates

Liebe Kolleginnen und Kollegen, in Zukunft werden wir ab und zu Entscheidungen des Betriebsrates veröffentlichen.

### **-Zusammenlegung der Shops 44 und 34**

Für die Nachtschichten sollen die Shops 44 und 34 zusammengelegt werden. Diesem Beschluss wurde mit drei Gegenstimmen (1 alternative, 2 Unabhängige) zugestimmt. IGM, CGM und Die Freie waren geschlossen dafür.

### **-Fortführung der Schichtverlängerung MOC/MOS**

Diesem Beschlusse wurde mit nur 1 Gegenstimme (alternative) zugestimmt. IGM, CGM, Unabhängige und die Freie waren geschlossen dafür.

### **-Sonderschicht S-Klasse C216**

Mit 2 Gegenstimmen (alternative, Freie) wurde die Sonderschicht genehmigt. Während IGM und CGM die Sonderschicht befürworteten, haben sich die Unabhängigen Betriebsräte enthalten.

### **-Schichtverlängerung E-Klasse**

1 IGM, 1 alternative, 1 Freie und 3 Unabhängige waren gegen die Schichtverlängerung. Dafür stimmten 1 Unabhängige sowie alle Betriebsräte der CGM und die übrigen Anhänger der IGM.

### **-Schichtverlängerung/Sonderschichten C-Klasse**

Diesem Beschluss wurde mit sieben Gegenstimmen (1 alternative, 4 Unabhängige, 1 Freie, 1 IGM) zugestimmt. CGM und die übrigen IGM waren dafür.

### **-Schichtverlängerung/Sonderschichten S-Klasse**

Diesem Beschluss wurde mit sechs Gegenstimmen (1 alternative, 4 Unabhängige, 1 Freie) zugestimmt. IGM und CGM waren geschlossen dafür.

### **-Übernahme Azubis**

Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

## **Unternehmensleitung und Betriebsratsführer erpressen die Belegschaft in gemeinsamer Sache!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, natürlich möchte auch die alternative, dass unsere Azubis in feste Arbeitsverhältnisse übernommen werden. Ohne wenn und aber! Es ist eine Frechheit des Unternehmens, das diesen jungen Menschen, die hier ausgebildet werden, mit Nicht-Übernahme gedroht und die Belegschaft auf diese Weise erpresst wird. Solch marode Forderungen dürfen niemals an einen Verhandlungstisch! Der Betriebsrat müsste schon viel früher tätig werden, denn in Zukunft dürfen Mogelpackungen wie die 80/20-Regelung für die Azubis nie wieder vereinbart werden. Die Betriebsratsführer hingegen halten uns alle für zu dumm um zu bemerken, welche Spielchen hier getrieben werden. Es wurden bewusst Entscheidungen herbeigeführt, die später eine solche Erpressung der Belegschaft möglich machten.

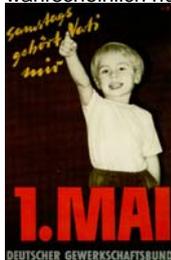
## **Verzicht sichert keine Arbeitsplätze!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, dass wir mit Verzicht keine Arbeitsplätze sichern, haben wir alle am Beispiel „C-Klasse“ gesehen. Die einzigen, die das nicht verstanden haben, sind die Betriebsratsführer der IGM (nicht alle) und der CGM (alle). Auf der Betriebsversammlung reden die IGM-Betriebsräte noch von einer

30-Stunden-Woche. Wenn es dann aber um Schichtverlängerungen, Sonderschichten oder Arbeitszeitverlängerungen geht, sind sich diese IGM-Betriebsräte wieder einig und ziehen alle an einem Strang! Obwohl die „C-Klasse“ 2014 verlagert werden soll, stimmen die Anhänger der IGM und CGM jeglicher Art von Schichtverlängerung bei der C-Klasse zu! Ist das vielleicht eine Art Gewerkschaftsideologie? Die alternative hingegen wurde den Kollegen als Verräter präsentiert. Wir fragen nun euch! Wer sind die Verräter? Die Betriebsratsführer, die mit der Unternehmensleitung Hand in Hand gehen oder die alternativen, die diese Verzichtspolitik und Sozialpartnerschaft dieser Betriebsräte kritisiert? Unsere Meinung: Das Unternehmen hat selbst genug Experten, Berater, Ingenieure und Führungskräfte und benötigt daher nicht noch zusätzlich den Betriebsrat auf seiner Seite! Oder etwa doch? Vielleicht soll der Betriebsrat die Belegschaft beruhigen, so wie es in letzter Zeit immer wieder geschehen ist. Die Kollegen an den Bändern haben mit der heutigen Hektik bei der Arbeit, dem Leistungsdruck, Eintakter und der Standardmontage Probleme. Und als ob das nicht reichen würde, wird kurzerhand zusätzlich die Schicht verlängert und zusätzliche Sonderschichten werden vereinbart. Ist das nicht paradox?

(Die Betriebsräte wo für solche Arbeitszeitverlängerungen/Sonderschichten sind, die sollten auch mal mit der Mannschaft am Band mitarbeiten!) Der Betriebsratschef Ergun Lümali geht in der letzten Ausgabe von Brennpunkt extra auf die Probleme der Kolleginnen und Kollegen an den Bändern ein. Aber auf der Betriebsratssitzung vertritt er vielmehr den Standpunkt eines Werksleiters! Er behauptet, die Kollegen wünschen sich eine Schichtverlängerung! Auch Absageschichten sind an der Tagesordnung. Liebe Kollegen, diese Absageschichten bekommt ihr ja nicht umsonst! Das Unternehmen nutzt diese Flexibilisierung einfach aus und profitiert somit einseitig aus diesem Modell. Ihr sollt zu Hause bleiben, wenn die Leitung es möchte. Schichtzuschläge werden dadurch eingespart. Und wenn die Leitung später möchte, dass ihr 50 Stunden pro Woche arbeitet, habt ihr keine andere Wahl!

1955 setzte sich der DGB für kürzere Arbeitszeiten ein. In Zukunft werden wir davon wahrscheinlich nur noch träumen können!



## **Sorgenkind ERA!**

„Gleiches Geld für gleiche Arbeit“ war das Motto der IGM. Tatsächlich müsste es aber heißen: „Gleiche Arbeit, verschiedene Entgelte!“ Vor ERA-Einführung hatten die Betriebsratsführer uns allen versprochen,

dass mit Einführung ein besseres und gerechteres Vergütungsmodell entstehen würde. Fazit: In vielen Bereichen (E/C/S-Klasse, Logistik, Entwicklung, Rohbau, ...) haben die Kollegen heute verschiedenste Entgelte! Die meisten wurden niedriger eingestuft. Sehr viele haben TIB! Wer ist verantwortlich für diese Misere? Das sind die IGM und die Betriebsratsführer! Die berechtigten Beschwerden der Kolleginnen und Kollegen werden nicht ernst genommen. Es ist ja schließlich auch nicht das Geld der Betriebsräte, das heute fehlt! Was würden die Betriebsräte der IGM wohl machen, wenn das Unternehmen deren Gehälter kürzen würde?

## **Informationsrecht des Betriebsrates**

vor dem Gesetz sind alle Betriebsräte gleich! Hier beim Daimler in Sindelfingen sind manche Betriebsräte leider gleicher. Sogar innerhalb der IGM gibt es einen hierarchischen Informationsfluss. Nur den Betriebsratsführer sind alle Informationen zugänglich und bekannt. Nun haben wir, die alternative, zusammen mit den freien und unabhängigen Betriebsräten vor dem Arbeitsgericht geklagt. Jetzt bekommen alle Betriebsräte, auch diejenigen, die nicht geklagt haben, mehr Informationsquellen mit freiem Zugang. Wir sind der Meinung, dass dies aber erst die Spitze des Eisbergs war! Aber immerhin: Aller Anfang ist schwer!

## **01 Mai 2011**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, der 1. Mai ist der Tag der Arbeiter. Auch in Böblingen wurde der 1. Mai gefeiert. Wir, die alternative Betriebsratsgruppe aus Sindelfingen, haben uns ebenfalls an dieser Veranstaltung beteiligt. Leider mussten wir aus verschiedenen Bereichen erfahren, dass die IGM uns bei diesen Veranstaltungen nicht wünscht! Liebe Kollegen, wie ihr wisst wurden wir aus der IGM ausgeschlossen, weil wir uns für die Interessen der Arbeiter einsetzen! Die IGM zeigt sich nach außen als eine arbeiterfreundliche und kämpferische Gewerkschaft. In Wirklichkeit versucht sie aber alle kritischen und kämpferischen Arbeiter mundtot zu machen! Diejenigen, bei denen das nicht funktioniert, werden dann als Verräter abgestempelt und aus der IGM ausgeschlossen! Die Vertrauenskörperleitung der IGM hier in Sindelfingen ist zum reinen Spielball der Betriebsratsführer geworden!

## **Daimler lässt kritische Facebook-Gruppe abschalten!**

Am 24.5.2011 erschien im Handelsblatt folgender Artikel: „Der Automobilhersteller Daimler ist gegen die Facebook-Gruppe ‚Daimler-Kollegen gegen Stuttgart 21‘ vorgegangen, weil dort der Firmenchef beleidigt worden sei. Arbeiter, denen das gefiel, wurden zur Personalabteilung gebeten.“ Im Grundgesetz, Artikel 5, heißt es: „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

*Sie lügen wie gedruckt.*

*Wir drucken,*

*wie sie lügen.*

Ali Yaylaci Tel.: 07031 / 90-84 611 • Mahmut Aktas Tel.Mobil: 0172 / 62 51 555

Albrecht Spohn, Hasan Sözen, Nina Tillmann,

Yilmaz Kasikci, Gerhard Winkler, Erdogan Özdamar, Denis Randel

Impressum: Alternative: E-Mail: [alternativesiff@live.de](mailto:alternativesiff@live.de) V.i.S.d.P : N.Cetin, Böblingen